

Angleichung des Niveaus für die Zulassung zum Gymnasium!

Beschluss* der Bundesschülertagung 2017 in Berlin



Die Anforderungen für die Aufnahme auf allgemeinbildende Schulen sollen von der Kultusministerkonferenz zu einem deutschlandweit vergleichbaren Niveau abgestimmt werden.

Begründung:

An vielen Gymnasien mit wenig Anmeldungen wird seitens der Schulleitung auf das Mittel zurückgegriffen, durch Absenkung der Aufnahmekriterien unbesetzte Schulplätze mit Schülern aufzufüllen, die die Anforderungen an das Gymnasium eigentlich nicht erfüllen. Diese Schüler schaffen es allerdings oft nicht, dem Leistungsniveau am Gymnasium gerecht zu werden. Das ist sowohl für die betroffenen Schüler als auch für ihre Klassen problematisch, da Schüler, die nicht richtig gefördert werden, oftmals das Lernklima in ihrer Klasse belasten. Es ist daher im Interesse Aller, dass jeder Schüler die Schulform besucht, die jeweils individuell am sinnvollsten ist. Daher fordern wir die Kultusministerkonferenz dazu auf, deutschlandweit einheitliche Kriterien für die Zulassung zum Gymnasium festzulegen. Zudem ist dies angesichts immer höherer Mobilität innerhalb Deutschlands sinnvoll, da durch ein einheitliches Niveau auch ein Wechsel auf ein Gymnasium in einem anderen Bundesland problemlos wäre.

*unter Vorbehalt der juristischen Prüfung.